



AUSTRIAN ENERGY AGENCY

Austrian Energy Agency

Die Energieeffizienzrichtlinie der EU, inkl.
einer Standortbestimmung Österreichs

Energiegespräche:
Brauchen wir einen Schub bei der Energieeffizienz?
Technisches Museum Wien, 1.3.2005

Austrian Energy Agency | 01/03/2005 | Seite 1



AUSTRIAN ENERGY AGENCY

Energieeffizienz: Teil des „EU-Energie-Sicherheitspakets“

- Anlass: Blackouts in USA, UK, Skandinavien und Italien im Jahr 2003;
- Maßnahmenbündel im Dezember 2003 vorgelegt;
- RL-Elektrizitätsinfrastrukturen und Versorgungssicherheit;
- RL-Gewährleistung einer sicheren Erdgasversorgung;
- Überarbeitung der TEN-Leitlinien Strom & Gas;
- VO über den grenzüberschreitenden Erdgashandel.
- **RL-Endenergieeffizienz und Energiedienstleistungen:**
 - EU schätzt Markt auf 5 – 10 Mrd. € p. a.,
 - 2/3 der möglichen Einsparungen bis 2010 bzw. 40 % der Kyoto-Verpflichtung der EU,
 - Kosten sollen den Nutzen nicht übersteigen.

Austrian Energy Agency | 01/03/2005 | Seite 2

Kernelemente des RL-Entwurfs

- Anwendungsbereich: umfassend definiert
 - alle Energieträger (nicht nur netzgebundene)
 - verschiedene Nutzenergiearten (einschließlich Mobilität)
 - Ausnahmen für kleine Versorger/Energiehändler (max. Umsatz 50 GWh Äquivalent Elektrizität)
- Nationale „Einspar“-Zielvorgabe
- Anforderungen an öffentliche Beschaffung
- Anforderungen/Zielvorgaben an EVU
- „Zertifizierung“ von Einsparungen durch unabhängige Einrichtungen
- Qualifikation und Akkreditierung von EDL-Unternehmen

„Nationale“ Zielvorgaben

- Einsparung mind. 1 % p. a. des verkauften/verteilten Energievolumens über 6 Jahre (kumulativ):
 - für öffentlichen Sektor 1,5 % p. a.
 - Baseline: Durchschnitt des energetischen Endverbrauchs der letzten 5 Jahre
 - energieintensive Branchen ausgenommen (unterliegen Emissionshandel)
 - Early Actions anrechenbar (bis 1991)
- Ziel im Österreichischen Regierungsprogramm:
 - - 1,6 % p. a. bis 2010
 - bezogen auf Endenergieverbrauch pro BIP

Anforderungen an Energieversorger

- Nur EVU, die Strom, Gas, Fernwärme, Heizöl verkaufen;
- Kein quantitatives Einsparziel; Verpflichtung zum/r
 - Angebot von Energiedienstleistungen (auch über Partner),
 - Erbringung von unentgeltlichen Energieaudits für Kunden (solange nicht bereits für 5 % der Kunden EDL erbracht werden);
- Weiters:
 - Verbot der Behinderung des EDL-Marktes,
 - Verpflichtung, Daten zur Berechnung von Energieeinsparungen zur Verfügung zu stellen.

Austrian Energy Agency | 01/03/2005 | Seite 5

Sonstige Muss-Bestimmungen

- Mitgliedstaaten sorgen für Rahmenbedingungen für:
 - Angebote von EDL für Kunden,
 - Energieaudits,
 - Akkreditierung von EDL-Unternehmen zur Verbesserung der Markttransparenz,
 - Modellverträge für Contracting, Drittfinanzierung etc.
 - Vermeidung von tariflichen Anreizen für Mehrabsatz bei netzgebundener Energie,
 - individueller Abrechnung nach tatsächlichem Verbrauch bei netzgebundener Energie und
 - Energieverbrauchs-Benchmarks auf Abrechnungen.

Austrian Energy Agency | 01/03/2005 | Seite 6

Sonstige Kann-Bestimmungen

- Umlegung von Investitionskosten von EVU für Einsparmaßnahmen auf Netztarife möglich
 - Aber: Wettbewerbsgleichheit mit anderen EDL-Anbietern ist sicher zu stellen!
- Einrichtung von Energiesparfonds (Zuschüsse)
- Verankerung des Lebenszykluskostenansatzes für Bestbieterermittlung (nicht nur Investitionskosten)

Berechnung der Einsparungen gem. Anhang III und IV

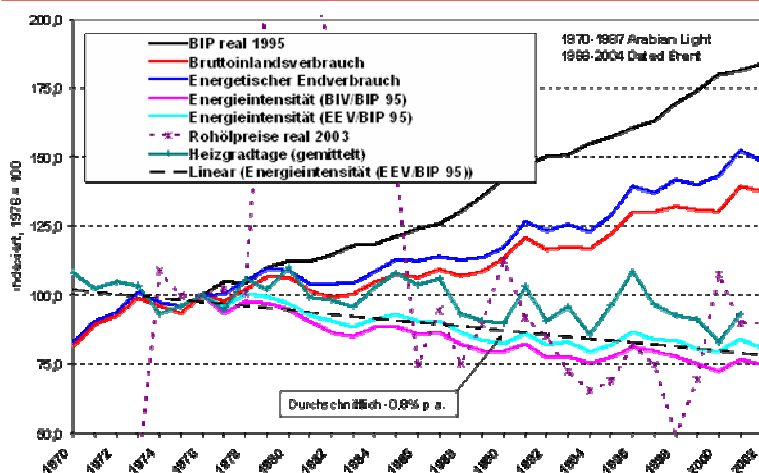
- Kombination aus Bottom-up-Ansatz:
 - Einsparungen, die unmittelbar auf technischer Ebene nachvollziehbar sind,
 - aber auch nachvollziehbare Effekte von auf das Verhalten abzielenden Maßnahmen (insbesondere im Verkehrsbereich: EcoDrive, autofreies Wohnen, Park/Ride etc.),
- UND Top-down-Ansatz („horizontale Maßnahmen“):
 - Steuerliche Maßnahmen,
 - Mindeststandards und
 - Kampagnen.

Stand/Perspektiven

- Energierat vom 29.11.2004: öffentliche Orientierungsaussprache, derzeitiger Vorsitz soll Prüfung des RL-Vorschlags abschließen.
- Absehbare Adaptierungen des Vorschlags:
 - Mitgliedstaaten-spezifische, indikative Ziele,
 - kein gesondertes Ziel für öffentlichen Sektor,
 - Einbindung der EVU optional,
 - Präzisierung der Methodik zur Berechnung der Einsparungen inkl. early actions und
 - Abgrenzung zu Gebäude-RL und FlexMex (bei JI-Projekten Entkopplung Einspareffekt – ERE?).

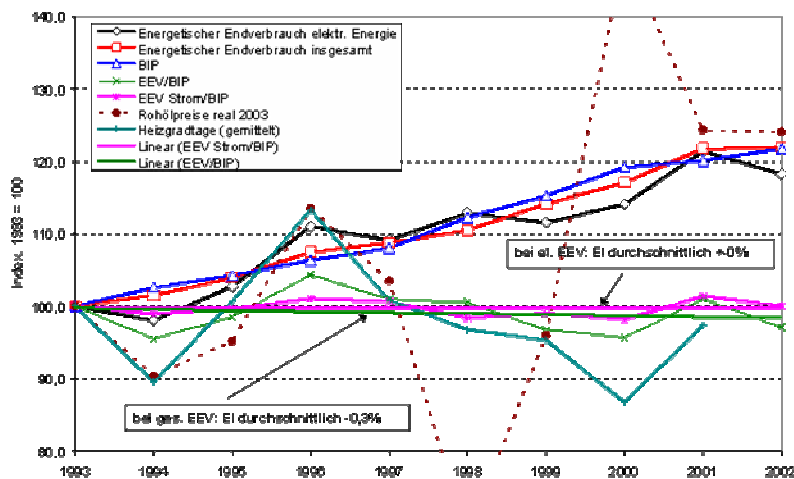
Austrian Energy Agency | 01/03/2005 | Seite 9

Energieintensität in Österreich Langfristig: 1976 – 2002: - 0,8 % p. a.



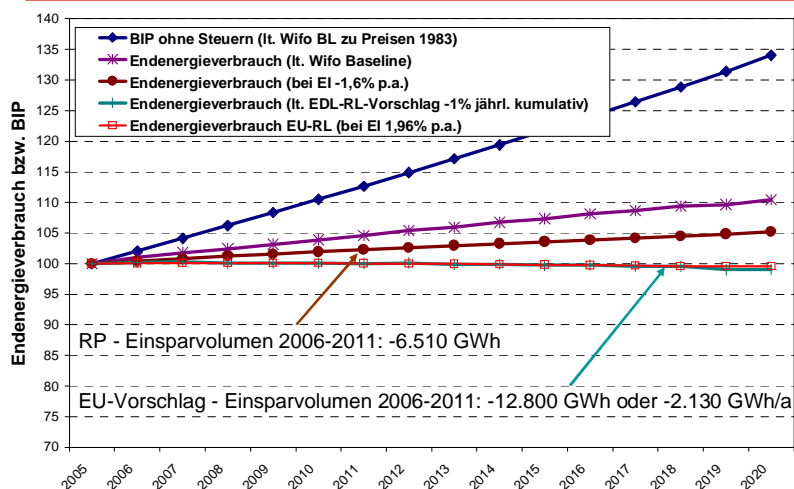
Austrian Energy Agency | 01/03/2005 | Seite 10

Energieintensität kurzfristig: 1993 - 2002: - 0,3 % p. a., Strom 0 % p. a.

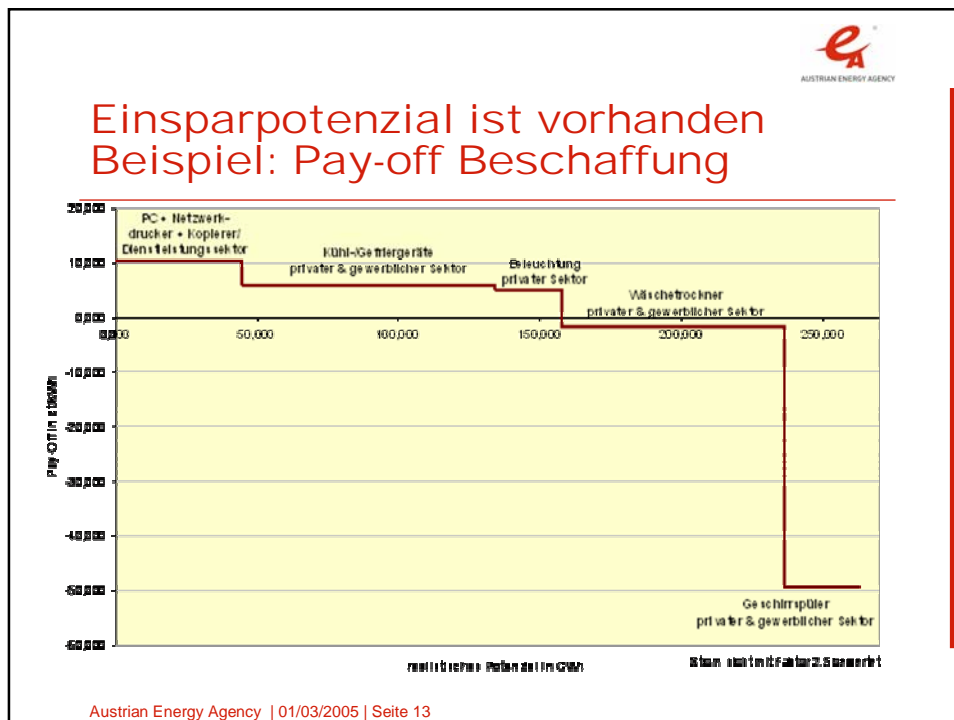



Austrian Energy Agency | 01/03/2005 | Seite 11

EU-RL erfordert etwa doppelt so hohe Einsparungen wie RP



Austrian Energy Agency | 01/03/2005 | Seite 12



- 
- Identifizierte Top-Maßnahmenbereiche**
- IT-Geräte, Drucker und Kopierer
 - Elektrische Antriebssysteme
 - Energiemanagementsysteme
 - Kühl- und Gefriergeräte
 - Industrieöfen (Strom)
 - Haushaltsbeleuchtung
 - Stromsparmaßnahmen im Nichtwohngebäudebereich
 - **Prioritäre Verbrauchssegmente:
Haushalte, Dienstleistungssektor, Verkehr (!)**
- Austrian Energy Agency | 01/03/2005 | Seite 14

Zwei zentrale Ansätze für mehr Energieeffizienz als BAU

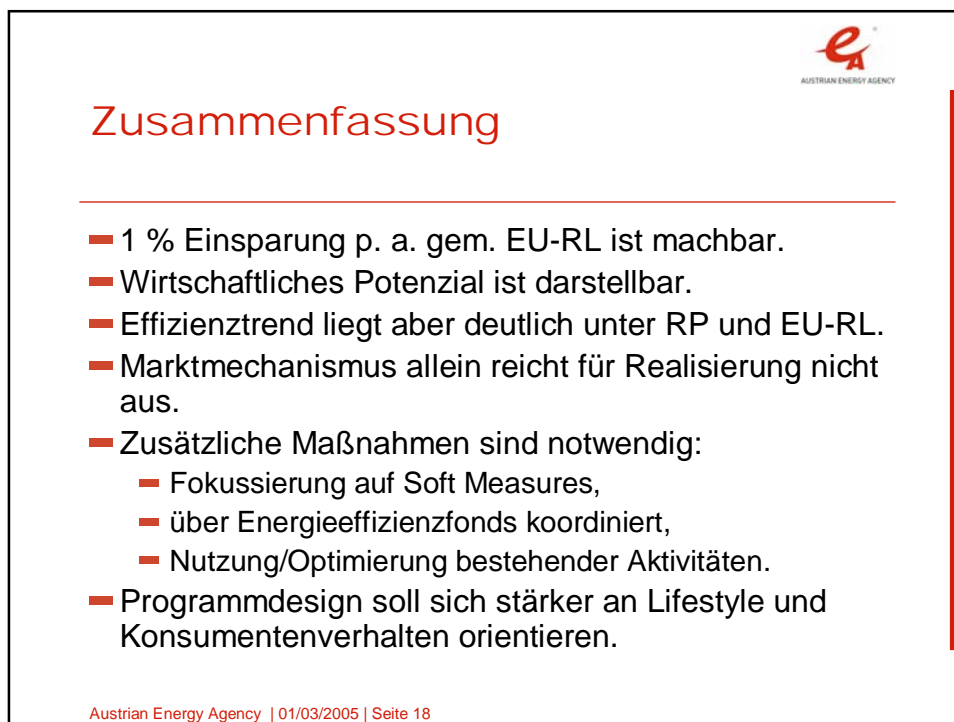
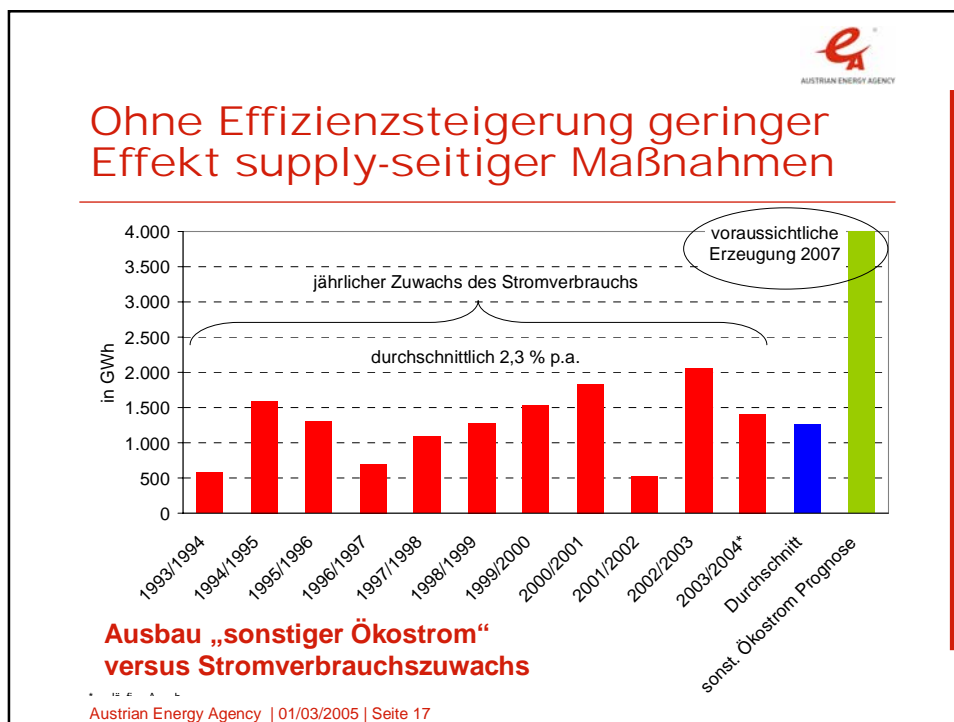
- **Mandatory Schemes:**
 - Verpflichtung von Akteuren entlang der Energiekette,
 - UK: Energy Efficiency Commitment für Strom- und Gasversorger,
 - Dänemark: Gemeinwirtschaftliche Verpflichtung der Verteilnetzbetreiber (primär Info und Beratung).
- **Soft Measures:**
 - Anreize schaffen und Transaktionskosten reduzieren,
 - Beratung, Audits, Förderungen, Marktinformation etc.,
 - Stromsparfonds in Dänemark (v. a. E-Geräte, Umstellung E-Heizung auf Fernwärme und Erdgas),
 - USA: „public benefit charge“ finanzierte Effizienzprogramme,
 - Norwegen: strategische Entwicklung und Steuerung durch ENOVA.

Austrian Energy Agency | 01/03/2005 | Seite 15

Vorschlag für Österreich: Energieeffizienzfonds einrichten!

- Positive internationale Erfahrung, insbesondere als begleitende Maßnahme zur Liberalisierung;
- Zentrale Koordination – dezentrale Umsetzung:
 - Einbindung bestehender Strukturen,
 - standardisierte Abwicklung und Evaluierung,
 - wettbewerbskonforme Impulse.
- Start mit E-Geräten im Haushaltsbereich:
 - Finanzierung über Zuschlag zur Netzgebühr bis max. 0,1 ct/kWh (in erster Phase nur Haushalte oder NE 7).
 - Wer Programm in Anspruch nimmt, senkt nicht nur seine Energiekosten, sondern holt sich auch Zuschlag zurück.
- Schrittweiser Ausbau entsprechend Letztversion EU-RL.

Austrian Energy Agency | 01/03/2005 | Seite 16



Kontakt

Herbert Lechner

Österreichische Energieagentur - Austrian Energy Agency

Otto-Bauer-Gasse 6

1060 Wien

Tel: + 43 1 5861524 - 21

Fax: + 43 1 5861524 - 40

Email: herbert.lechner@energyagency.at

URL: www.energyagency.at